



Nach vielem Abwägen hat sich immer mehr die Idee manifestiert, eine Kindertagesstätte mit zwei Krippen und zwei Kindergartengruppen zu erstellen.

Ein besonderes und innovatives Konzept soll der Arbeit mit den Kindern zugrunde liegen: Es soll interreligiös und umweltethisch ausgerichtet sein.

Neben der Kindertagesstätte ermöglicht uns diese Bautätigkeit auch das Erstellen von Büroräumen und einer (teilbaren) großen Dienstwohnung. Beides ist für die Entwicklung unserer Gemeinde notwendig: Steht ein öffentliches Pfarrbüro zur Verfügung, kann perspektivisch auch eine Verwaltungskraft eingestellt werden. Momentan liegt die Verwaltungsarbeit zu 100 % bei der Pfarrerin. Eine große Dienstwohnung wird besonders dann interessant, wenn einmal eine große Pfarrfamilie nach Augsburg ziehen würde.

Der positive Nebeneffekt: Das jetzige Büro könnte in ein Appartement und damit in Wohnraum umgewandelt werden. Insgesamt würde die Gemeinde über fast doppelt so viel vermietbaren Wohnraum verfügen wie jetzt. Für die Umsetzung dieses Projekts haben wir uns Unterstützer und Unterstützerinnen gesucht. Zwei von ihnen dürfen hier zu Wort kommen:

Seit einem guten Jahr verfolgen wir das Projekt Kindertagesstätte auf unserem Nachbar- bzw. Restgrundstück. Die Stadt Augsburg ist auf uns als Gemeinde zugekommen und hat angefragt, ob wir das Grundstück im Sinne der Gemeinbedarfsnutzung entwickeln wollen. Mehrere Möglichkeiten wurden erwogen: ein Trauerhaus, ein Hospiz und eben eine Kindertagesstätte.

Alexander Gump, Geschäftsführer der gump & maier GmbH:

„... was ist meine Motivation, mich an diesem Projekt als möglicher Investor zu beteiligen? Diese Frage hat mir Frau Caspari gestellt, mit der Bitte, sie in vier bis fünf Sätzen zu beantworten. Somit habe ich mir jetzt, nachdem wir seit knapp einem Jahr an dem Projekt arbeiten, meine Gedanken darüber gemacht. Vorher hatte ich einfach ein gutes Gefühl für und Lust auf das tolle Projekt, zusammen mit einem motivierten und engagierten Kirchenteam! Und wenn ich es mir so überlege, das ist für mich Motivation genug. Frank Lattke kann exzellent planen, wir können halbwegs vernünftig Kosten kalkulieren und bauen - das Konzept des interreligiösen Kindergartens in enger Verbindung mit der Kirche ist



sowieso bestechend - viel mehr Sicherheit kann man als Investor im Vorfeld eines Projekts nicht haben. ... und wenn ich jetzt implizit unterstelle, dass wir für dieses Projekt auch den Segen unseres Herrgotts haben, dann kann ja nur was Gutes und Sinnhaftes entstehen!“

Die gump & maier GmbH ist eines der führenden Holzbauunternehmen in Deutschland. Im Jahre 2011 hat dieses Unternehmen den Holzbau unseres Wohnhauses und unserer Kirche erstellt. Auch der Kirchturm wurde am Firmensitz in Binswangen gefertigt. In den vergangenen Jahren wurden die sieben Wegkapellen der Denzel-Stiftung von gump & maier gebaut. Seit dem Kirchbau besteht ein wertschätzender Kontakt zu Alexander Gump.

Elisabeth Naurath, Professorin für Religionspädagogik an der Universität Augsburg:

„Als Professorin für evangelische Religionspädagogik an der Universität Augsburg mit dem Schwerpunkt interreligiöser Bildung halte ich die Idee eines interreligiös ausgerichteten Kindergartens bzw. einer Kindertagesstätte für außerordentlich zukunftsweisend. Der Grund liegt darin, dass interreligiöses Lernen als Ansatz der Friedenspädagogik zu verstehen ist. Das bedeutet: Wenn Kinder schon



*von klein auf entdecken, dass es Menschen mit unterschiedlichen Glaubensformen gibt, dann bilden sie erwiesenermaßen weniger Vorurteile und Feindbilder aus. Mit Blick auf eine plural gewordene Gesellschaft weitet dieses frühe Kennenlernen anderer religiöser und weltanschaulicher Traditionen, zum Beispiel anderer Festtage oder Frömmigkeitsformen, den eigenen Horizont und fördert das Einfühlungsvermögen und die Dialogfähigkeit untereinander, wenn es durch Erzieher*innen kompetent begleitet wird. Hinzu kommt, dass auch besondere Chancen umweltethischer Bildung in einem interreligiös ausgerichteten Kindergarten liegen, denn die*

Quelle: Openstreetmap.org



Bewahrung der Schöpfung kann die Religionen in ihrem Engagement für den Naturschutz verbinden. Wenn in der Friedensstadt Augsburg eine solch interreligiös und umweltethisch ausgerichtete Kindertagesstätte entstehen kann, ist dies für alle von großem Gewinn. Weil ich hiervon überzeugt bin, beteilige ich mich gerne an diesem aus meiner Sicht zukunftsweisenden Konzept.“

Elisabeth Naurath ist seit 2013 Professorin für Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts der Universität Augsburg.

Ihre Hauptforschungsgebiete liegen in den Bereichen Friedenspädagogik, interreligiöse Bildung, der Kinder- und Jugendtheologie und

der religiösen Sozialisations- und Genderforschung. Gemeinsam mit Pfarrerin Alexandra Caspari initiierte sie 2017 eine Regionalgruppe von Religions for Peace für Augsburg und Schwaben. Über die Arbeit von RfP Augsburg-Schwaben kann man sich auf der Homepage <http://rfp-augsburg-schwaben.de> informieren. Elisabeth Naurath ist erst kürzlich zur Vorsitzenden von RfP Deutschland gewählt worden.

Sowohl sie als auch die von ihr betreuten Studentinnen Anna Kummer und Sarah Schützenberger, die ihre Masterarbeit in Umweltethik schreiben, liefern uns wertvolle Anregungen für die Konzeption der Kindertagesstätte. Mit Unterstützung von Birgit Mair wird die erfahrene Fachfrau Monika Weidner das Konzept erarbeiten.



Sie fragen sich jetzt bestimmt, wie das Projekt weitergeht. Einige wichtige Schritte sind ja schon gegangen worden. So haben wir mit der Stadt Augsburg gemeinsam untersucht, ob eine Kindertagesstätte so rentabel zu betreiben ist, dass wir damit die Investitionen refinanzieren können. Herr Alexander Gumpf hat den Architekten Frank Latke mit einer Vorplanung beauftragt, worin bis Ende Juni untersucht wird, ob das erforderliche Raumprogramm auf dem Grundstück Platz finden kann.

Darüber und über alle weiteren Schritte werden wir in geeigneter Weise informieren.



Sommerlager im Ur-Donautal 02.-06. August 2021

Für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren
Ein Jugendzeltplatz im Ur-Donautal ist unser Basecamp. Von dort können wir uns ein abwechslungsreiches Programm zusammenstellen: Kanufahren auf der Altmühl, Fossilien suche in einem Steinbruch, Geländespiele im Wald, Sonnenuntergang anschauen, Besuch einer Burg und natürlich gemütliche Abende am Lagerfeuer! Der Zeltplatz verfügt über eigene sanitäre Anlagen, die nur von unserer Gruppe benutzt werden. Beste Voraussetzungen, dass diese Freizeit stattfinden kann und wir gemeinsam viel Spaß haben! **Anmeldung bis 20.06.2021 möglich.** Die Ausschreibungen liegen in der Kirche auf oder können auf der Homepage heruntergeladen werden.

Informationen auf einen Blick:

Abfahrt: Montag, 02. August 2021, ca. 9:00 Uhr in Augsburg · Rückkehr: Freitag, 06. August 2021, ca. 16:00 Uhr in Augsburg
Kosten: 135 € für Jugendliche
Falls die Anzahl der TeilnehmerInnen wegen der Corona-Pandemie reduziert werden muss, wird nach dem Eingangsdatum der Anmeldung entschieden.

In Preis enthalten:

- Fahrt mit 9-Sitzerbussen
- Übernachtungen auf dem Jugendzeltplatz
- Gebühren wie Kanuleihe, Eintrittsgelder ...
- Verpflegung

Unterwegs auf dem LandArt – Kunstpfad bei Bonstetten

Am Pfingstmontag, 24. Mai 2021, wollen wir uns von verschiedenen Kunstwerken in der Natur inspirieren lassen!

In der wunderschönen Landschaft des Holzwinkels gestaltete der Künstler Hama Lohmann einen ca. 6 km langen Kunstpfad.

LandArt ist eine Kunstform, die alle Sinne berührt, Phantasie weckt und dabei hilft, die Natur neu und sich selbst als einen Teil davon zu entdecken und wahrzunehmen.



Der Kunstpfad ist als Lausch-tour angelegt – über das Handy kommt so auf unserem Weg der Künstler selbst zu Wort! Wir treffen uns um 10:00 Uhr auf dem Parkplatz in der

Ortmitte von Bonstetten (Hauptstraße/Bahnhofstraße).

Dauer: ca. 4 Stunden

Bitte mitbringen:

- Geeignete Kleidung und Schuhe
- Brotzeit und Getränk
- Sitzunterlage
- Sonnenschutz
- Eine Alltagsmaske/OP-Maske und eine FFP2-Maske

Falls die Kontaktbeschränkungen die Durchführung nicht erlauben, werden wir den Termin einfach weiter in den Sommer hinein verschieben!

